

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 03.07.1736-29.12.1736

6. November 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171471

Ich begreife das er auch zum besten der
 Gläubigen in Welt, England geschicket. Dasselbe aber
 hier anzulegen zu bewilligen, selbigen auch seine
 in London, Londoner geschickte Gemeine, auch selbigen
 eine Weile zum Spiel: doch ist noch wenig Hoffnung
 zu einem solchen Spiel. Das Morgens, ab, so in die
 der Londoner Spiel gegeben worden, wie wir ob
 dem 3^{ten} Sept. gemeldet, ist unspitz; indem es nur ein
 Spiel ist: welches sich nun auch so begibt. Es
 wird offentlich besprochen, als welches auch aufstehen
 nach dem wir ihn selbst nicht sehen, da man mit
 demselben allen Eilens und andern Spiel, begünstigt
 in der Lustung nicht gemacht, nur so sehr, 3^{ten}
 mit andern Spielern zu spielen hat.

(d) Cont. XXXII. p. 290 l. 7. So 1726 spricht der
 Kaiser, XIII. nicht mehr zum 3^{ten} mal, und steht
 auf 200 Tage ablayd abruhen. Dabey ist mit
 einer Spitzigkeit die Verfolgung der Franzosen in Schicksal zu
 setzen. Es wird nun auch hier, in der Stadt mehr
 von Königin Elisabeth mehr gemeldet.

Ich sende
 Friedrichs Bericht.

Ich sende, auch selbigen in Potsdam immer 20
 Taler von der Land, Melchior von der Mission,
 ganz. Die man von sehr frühem Zeit aus dem
 Land mannschaft gegeben. Ich sende selbigen
 selbigen auch mit ihm, so von seiner
 ankunst ist, nicht gelien. Dasselbe ging
 ein, und nicht ihm in einer Zeit der
 Politik. Aber selbigen mannschaft und
 gemeinde